

1. Erkläre, welche Bedeutung das Theater für die Griechen hatte und woran man diese Bedeutung erkennen kann.
2. Beschreibe das Ergebnis und die Folgen der Perserkriege.
3. Findest du es richtig, dass die Athener ihre Staatsform Demokratie nannten? Begründe deine Meinung.
4. Wie setzt sich die Bevölkerung Spartas zusammen?
5. Stelle die Erziehung der Jungen in Athen derjenigen in Sparta gegenüber.
6. Was versteht man unter den Ständekämpfen in Rom? Erkläre, wie es zu dem Konflikt kam, und wie er gelöst wurde.

1. Erkläre, welche Bedeutung das Theater für die Griechen hatte und woran man diese Bedeutung erkennen kann.

Das Theater wurde für alle Männer veranstaltet, egal ob reich oder arm. Es ging um Unterhaltung, aber auch zu Gunsten der Götter. In den Inszenierungen der Dichter wurde Tragödien oder Komödien dargestellt, die oft mit den Problemen in der Stadt zu tun hatten, um diese besser zu verarbeiten. Der Mensch wurde im Theater als Wesen gezeigt, dass freie Entscheidungen trifft, dies war schon eine große Bedeutung für die Menschen. Die Griechen sahen, dass sie sich nichts sagen lassen müssen.

2. Beschreibe das Ergebnis und die Folgen der Perserkriege.

Ergebnis: Sparta-Athen siegen über die Perser in einige Schlachten, zwei Große (Salamis, Plataiai).

Folgen: Nach dem Sieg über die Perser werden die Athener immer mächtiger (Flotte) und zu einem herausragenden kulturellen Zentrum.

Eine weitere Folge ist, dass sich Athen zu mächtig fühlte, das führte zum Krieg gegen Sparta.

3. Findest du es richtig, dass die Athener ihre Staatsform Demokratie nannten? Begründe deine Meinung.

Nein es ist nicht richtig. Weil nicht alle Bürger Athens Entscheidungen treffen konnten. Die Metöken (freie Ausländer) und auch Frauen durften nicht zur Wahl. Sie hatten kein Mitspracherecht. Ansonsten konnten die Bürger (Männer) alle Beschlüsse mitbestimmen, das ist demokratisch.

4. Wie setzt sich die Bevölkerung Spartas zusammen?

- Spartiaten, den Vollbürgern, die innerhalb Spartas wohnten.
- Mothaken, die Kinder von Spartiaten und perioikischen oder helotischen Müttern.
- Neodamoden waren Heloten, die für militärische Verdienste freigelassen wurden, jedoch keine Vollbürger waren und außerhalb Spartas lebten.
- Perioiken, die 'Umwohner' von Lakonien, Ausländer
- Heloten, die von den einwandernden Doriern unterworfenen einheimischen Bevölkerung.

5. Stelle die Erziehung der Jungen in Athen derjenigen in Sparta gegenüber.

In Athen ging es bei der Erziehung der Jungen (auch Mädchen) darum, Lesen und Schreiben beizubringen. Die Kinder gingen früh in die Schule. Es wurde auch auf körperliche Ertüchtigung geachtet. Aber auch Musik stand auf dem Stundenplan. Eltern mussten die Schule bezahlen.

In Sparta dagegen wuchsen die Jungen nicht bei ihren Eltern auf. Sie kamen mit anderen zusammen in Gruppen (mit Führern, die sie selbst bestimmten). Allerdings nur dann wenn sie bei einer Untersuchung als tüchtig erachtet wurden. Sonst mussten sie Steine klopfen bis sie starben. Bei der Erziehung der Ammen ging es um Gehorsam, Anstrengungen ertragen und Siege erringen. Militärerziehung auf strengste Art.

6. Was versteht man unter den Ständekämpfen in Rom?

Erkläre, wie es zu dem Konflikt kam, und wie er gelöst wurde.

Ständekämpfe waren die Konflikte zwischen Patrizier und Plebejer in Rom.

Die Adligen (Patrizier) schlossen, die Armen (Bauern, Handwerker, ... = Plebejer) von allen politischen und gesellschaftlichen Entscheidungen aus, brauchten sie aber um im Kriegsfall gegen andere ausreichend Truppen stellen zu können. Die Plebejer wollten sich das aber nicht bieten lassen, also setzten sie Kriegsverweigerungen gegen die Patrizier ein. Also mussten die Patrizier immer wieder Kompromisse eingehen, um einen Krieg gewinnen zu können. Nach jahrhundertlangen Konflikten erkämpften sich dadurch die Plebejer immer mehr Mitspracherecht.